

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Salle a. S., 5. Dezember.

In der heutigen (10.) Schwurgerichtssitzung kamen zwei **Eittlichkeitsverbrechen**

unter Ausschluß der Öffentlichkeit zur Verhandlung. Der erste Angeklagte war der Krankenwärter Heinrich Schula und der zweite der Dienstmädchen, die eine 14jährige Schülerin, ein 17jähriges Mädchen und nach dem dem Dienstmädchen mit Gewalt ansehnliche Handlungen und einen Raubversuch vor. Er ist 35 Jahre alt und noch ledig. Früher war er Kaufmann, gab aber infolge einer Gefängnisstrafe von drei Monaten, die er sich wegen fortgesetzter kleiner Raubdiebstähle zuzug, diese Laufbahn auf. Die Geschworenen billigten mit Rücksicht darauf, daß er in seiner Stellung als Krankenwärter sehr ungeschädlich gehandelt habe, eine strenge Strafe in Höhe von 2 1/2 Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust für angelegt.

Zweiter Angeklagter war der 22jährige vorbestrafte Arbeiter Paul Schmidt, zurzeit ohne festen Wohnsitz. Er überfiel am 8. November bei Rauenborn ein 13jähriges Schulmädchen aus Lettewitz und verführte, es zu verheiraten. Auch ihm verlagten die Geschworenen die Zubilligung mildernder Umstände nicht. Seine Strafe wurde auf 1 Jahr Gefängnis bemessen.

Strafkammer.

Salle a. S., 5. Dezember.

Unzarte Namensfeststellung.

Der Betriebsbahnwärter Hermann Haus in Niederweuna hielt am 2. Osterfeiertage die Frau eines Hausverwalters in Oberweuna an, weil sie auf dem Wege vom Bahnhof über sein Ackergrundstück ging. Dieses wird trotz eingetragener Warnungstafel viel zur Abkürzung des Weges benutzten. S. fragte die Frau nach ihrem Namen, verfuhr aber dabei so unanständig, daß er sie an der Brust faßte, hin und her stieß und schüttelte. Sie nannte ihren Namen und sagte dann im Weitergehen: „Aber Sie haben mich doch nicht angefaßt!“ S. eilte ihr darauf nach und verfuhr sie mehrere hundert Schritte, bis sie rücklings zur Erde fiel. Die so rohe Mißhandlung wurde nachher infolge der ausgesetzten Aufregung Frank und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Sie will noch jetzt bisweilen an den Folgen ihres Auftritts zu leiden haben. Das Merseburger Schöffengericht verurteilte H. wegen Körperverletzung zu 20 Mk. Geldstrafe und zu einer an die Mißhandlung zu zahlende Buße von gleicher Höhe. Hiegegen legte er Berufung ein mit der Berufung, er habe doch das Recht gehabt, die Frau anzuhalten; angefaßt habe er sie dabei nicht. Die Strafkammer wies ihn in der Sache ab. S. ist ein 26-jähriger Mann, der wegen Betrübens des verstorbenen Vaters festgenommen, feineswegs aber hätte er dabei in so roher Weise gegen eine wehrlose Frau verfahren dürfen. Die vom Schöffengericht verhängte Strafe sei eher niedrig als hoch zu nennen.

Milchpanscherel.

Die Milchbäuerin Amalie Schmidt aus Merseburg wurde am 10. Juli in Schlochau, wo sie ihre Milch von einem Landwirt bezieht, dem Gendarmen dabei betroffen, wie sie die Vollmilch entrahme. Sie ist wegen Milchpanscherel bereits mit 20 Mk. Geldstrafe vorbestraft. Ihr Mann hat sich wegen des gleichen Vergehens ebenfalls schon Strafen zugezogen, zuletzt sogar eine Gefängnisstrafe. Wegen der Vollmilchentrahmung wurde Frau Schmidt vom Merseburger Schöffengericht in eine Geldstrafe von 50 Mk. genommen. Hiegegen legte sie Berufung ein, die aber von der Strafkammer als unbegründet verworfen wurde. Demnach Milchpanscherel muß das Publikum energig gesühnt werden; in Wiederholungsfälle werde Frau Schmidt nach dem Koronare ihres Mannes nicht mehr Geldstrafe, sondern Gefängnisstrafe zu erwarten haben.

Erfolgreiche Revision.

Der hiesige Kaufmann S. wurde im März von der Strafkammer zu 10000 Mk. Geldstrafe wegen Steuerhinterziehung verurteilt. Auf seine Revision verwies jedoch das Reichsgericht die Sache zu anderweiter Verhandlung und Entschädigung an das hiesige Landgericht zurück, da erst noch mehrere nähere Feststellungen getroffen werden sollten. In der erneuten Verhandlung gelangte die Strafkammer zu einem freisprechenden Urteil. Sie erachtete zur Freisprechung des Angeklagten schon die Feststellung für hinreichend, daß er über sein steuerpflichtiges Einkommen keine wissentlich unrichtige Angaben gemacht hatte.

Der Breslauer Lehrlingsmord vor Gericht.

Breslau, 5. Dez. Der schreckliche Raubmord, dem am 6. Oktober d. J. der 14jährige Kaufmannslehrling Willi Schulz zum Opfer gefallen ist, hat mit der Verurteilung des Täters zu lebenslänglichem Zuchthaus seine Sühne gefunden. Das Reichsgericht war am Morgen des genannten Tages durch das Dienstmädchen vom Morgen des genannten Tages durch das Dienstmädchen entsetzt worden, den die Lehrling werden wollte. Dieser schloß in den Geschäftsräumen der Kolonialwarenhandlung vom Simon, in der er angeheiratet war. Der Täter hatte ihm die Schilddrüse entfernt, so daß das Gehirn bloß lag. Die Tat war mit einem Messer verübt worden, der neben der Leiche lag und dessen Preisauszeichnung auf die Spur des Täters führte. Nach 8 Tagen wurde dieser in Koppen bei Bries verhaftet, wo seine hochachtbaren Eltern eine Gattin betreiben. Es war der 20jährige

Rechtslose Handlungsgehilfe Richard Bormus, der angefaßt des Bestattungsmaterials bald ein Geständnis ablegte. Danach hatte er am Abend vor der Tat, als das Geschäft bereits geschlossen war, den Lehrling aufgefaßt und ihn unter Berufung auf einen gemeinsamen Bekannten um ein Darlehen gebeten. Als der Lehrling sich weigerte, ihm Geld zu geben, zog er den Koffer aus der Tasche, den er kurz vorher gestohlen hatte, und schlug auf sein Opfer ein, bis dieses keinen Laut mehr von sich gab. Dann machte er sich an die Arbeit, um den Gehirnstamm tunigerweise zu zerstören, wobei ihm 500 Mk. in die Hände fielen. Während dieser Tätigkeit richtete sich der totgelagerte Lehrling noch einmal auf, den er nunmehr durch weitere Schläge tödlich löstete. Die Geschworenen bejahten die Frage nach Totschlag und Einbruchsdiebstahl, worauf der Gerichtshof den Angeklagten zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte.

Weinartner als Räger.

Berlin, 5. Dez. Der Jüdisch zwischen dem früheren Königlich Hofkammermeister Felix v. Weingartner und der königlichen General-Intendantur hat zu den früheren gerichtlichen Austragungen noch einen Freiprozess gezeitigt, der heute vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte zur Verhandlung kam. Unter der Anklage der Verleumdung hatte sich der verantwortliche Redakteur des „Berliner Lok.-Anz.“ Hans Sartorius zu verantworten. Infrimiert waren zwei Aufsetzungen in zwei Artikeln des genannten Blattes. In dem ersten wurde behauptet, Weingartner sei auch in dem unmöglich geworden, während in dem zweiten Artikel ausgeführt wurde, daß Weingartner sich der General-Intendantur gegenüber eines Kontraktverwehens schuldig gemacht habe. Mit ausdrücklicher Erlaubnis bzw. auf Wunsch nannte der verantwortliche Redakteur als Verfasser des zweiten Artikels den Mitarbeiter Heinrich v. Kellermann. Dieser, der als Zeuge geladen war, bekannte sich auch zu der Verfälschung und bestritt jede Absicht der Verleumdung. Daraufhin zog der Rechtsbeistand des Herrn v. Weingartner die Privatklage in größtem Teil der Anklage zurück. Bezüglich der ersten infrimierten Aufsetzung erklärte der Beklagte, daß er ebenfalls nicht der Verfasser dieses Artikels sei, er übernehme aber hierfür die präjudizielle Verantwortung. Ganz ausgeschlossen sei es, daß etwa der Artikel nach Rücksprache mit der General-Intendantur verfaßt worden sei. Ganz weiterer Beweisaufnahme kam der Gerichtshof zu einer Verurteilung des Beklagten aus formalen Gründen. Das Urteil lautete auf 50 Mk. Geldstrafe.

Vermischtes.

Eine Hebererfassung in der Affäre Bruning.

Die Untersuchung in der Affäre des künftigen Kassenboten Bruning ist auf überraschende Weise gefördert worden. Donnerstag ist es der Berliner Kriminalpolizei gelungen, 67000 Mk. von den von Bruning bei der Dresdener Bank unterschlagenen Geldern aufzufinden und zu beschlagnahmen. Die Summe befand sich in der Behauptung eines Schwagers des Vertrauten in der kleinen Bauernwirthschaft Engter im Hannoverischen. Der Schwager Brunings hatte das Geld in einer Wand des Hauses eingemauert. Der Untersuchungsrichter und die Berliner Kriminalkommissionäre Frisch und Ginnat hatten die Spur nach Engter gefunden und waren dorthin abgereist. Der Schwager Brunings gab an, daß das Geld nur auf die wiederholten Drohungen Brunings genommen und aufbewahrt habe. Bruning selbst hatte sich nach Berlin zunächst nach Regensburg und von dort in einer Nacht nach Engter begeben. Der Schwager hatte sich in Gesprächen verdächtig gemacht.

Franszösische Beschuldigungen gegen einen deutschen Gelehrten.

Ein peinlicher Vorfall, der zurzeit den Gegenstand von diplomatischen Verhandlungen zwischen der deutschen und französischen Regierung bildet, wird, wie die „Daily Mail“ mitteilt, in der politischen und archäologischen Welt lebhaft besprochen.

Wie verlautet, hat Dr. Lalanne, der bekannte französische Geologe, bei den Ausgrabungen, die unter seiner Leitung in Laufel im Departement Dordogne vorgenommen wurden, zwei Steinfiguren nackter weiblicher Figuren gefunden, die als älteste der bekannt gewordenen prähistorischen Menschenfiguren besonderen Wert und Interesse repräsentieren. Einige Zeit nach der wertvollen Entdeckung erfuhr Dr. Lalanne zu seinem nicht geringen Verdruss, daß eine Figur, die bei den von ihm aufgefundenen völig ähnlich, sondern war im Arbeitszimmer des Rufus untergebracht, wo Dr. Lalanne gelegentlich eines Berliner Besuches sie zu sehen Gelegenheit fand. Da der französische Gelehrte dabei die Überzeugung gewann, daß das Kunstwerk unbedingt aus Laufel stammen müßte, leitete er nach der Rückkehr nach Frankreich unverzüglich eine strenge Untersuchung ein, die zu der Entdeckung führte, daß einer seiner Arbeiter von einem deutschen Archäologen bescholen worden war (?) und diesem die Statuette verkauft hatte. Dr. Lalanne meldete den Fall der Polizei, die den ungetreuen Arbeiter verhaftete. Auf Grund des dem Unterrichtssekretär im Ministerium der schönen Künste vorgelegten Materials ist der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten jetzt in Unterhandlungen mit dem auswärtigen Amte in Berlin getreten, die auf Rückgabe der wertvollen Statuette abzielen. Nach den Mitteilungen des „Intranigant“ heißt der deutsche Zwischenhändler Dr. Verborn (?) und der dem Arbeiter gezahlte Preis beträgt 20000 Mk.

Verurteilung einer Frauenrechtlerin.

London, 6. Dez. Gegenüber den Frauenrechtlerinnen scheint man in Schottland nicht so viel Nachsicht übrig zu haben wie in London. In Aberdeen wurde die Frauenrecht-

lerin Miss Brown, die einem Gefäßchen ins Gesicht geschlagen hatte, verurteilt, obwohl sie um Begnadigung bat, weil sie sich nicht schuldig fühle und der Gefäßchen dadurch doppelt entzündet worden sei, bei sich die Zahl seiner Wunden nach dem Zwischenfall erheblich gesteigert habe. Sie wurde zu 10 Tagen Gefängnis und 40 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Vom Polizeibureau zum -Büroemerker! Eine nicht all-tägliche Beförderung kann der bisherige Polizeibureau der Gemeinde Dietrichen bei Elmberg a. Bahn aufweisen. Er wurde nämlich mit 41 gegen seine Stimmen, welche letztere auf dem Sofa des bisherigen, 42 Amtsjahre stehenden Bürgermeisters entfielen, zum Ortsbürgermeister gewählt.

Die trübsamen Wege der Liebe. Nach dem Alten Testament hüllte sich Hlob in Saß und Nöhe, als ihn das Schicksal mit immer neuen Schlägen verfolgte: ein moderner Hlob wühlte in einer gleichfalls recht peinlichen Situation. Hlob war ein 28-jähriger französischer Bauer, der in dem kleinen Dorf Perret lebt und unglücklich mit seiner Frau eine heisse Liebe zu einem 24-jährigen Bauernmädchen Maria, das in dem 10 Kilometer entfernten Orte Vignacourt wohnt. Die hitzigen Liebverhungen Hobs fanden jedoch kein Gehör. Eines Morgens machte er sich wieder auf den Weg, um die Angebetete seines Herzens aufzusuchen. Als er jedoch vor ihrem Häuschen ankommen war, weigerte sich die präde Maria, ihn einzulassen. Er hielt vor der Tür die rührendsten Reden in dem süßesten Tonfall, dessen er fähig war; aber alles war umsonst. Da kam Job auf einen glänzenden Einfall: Ein Bauernhaus hat ja nicht einen, sondern zwei Zugänge, die Tür und den - Schornstein! Da ihm der normale Weg verperrt war, wühlte er den letzteren. Bald war das Dach erstiegen und klopfenden Herzens noch Hlob in die enge Röhre, in der höheren Hoffnung, eine Minute später bei seiner geliebten Maria zu sein. Aber das Schicksal wollte es anders. Der Schornstein verengte sich leider gegen unten so schnell, daß Job bald festsaß und weder vorwärts noch rückwärts kommen konnte. Als seine Situation kritisch wurde, rief er wie toll um Hilfe. Bald war das ganze Dorf zusammengekommen und schaute den unglücklichen Liebhaber in seiner wenig angenehmen Position an. Alle alle Bemühungen der Bauern, ihn aus dem Schornstein zu befreien, waren vergeblich. Man alarmierte die Gendarmen, und bald fanden sich eine Reihe von Amtspersonen an Ort und Stelle ein. Während der arme Teufel in seinem Gefängnis jämmerlich überlegte, was ihm reißlich, was ihm tun ließe, Endlich fand jemand das Ei des Columbus und empfahl, den ganzen Schornstein abzureißen. So geschah es, und endlich wurde der Job durch die hilfreichen Maurer erlöst. Halb tot vor Schmerz und Erregung wanderte der moderne Hlob in sein Heimatdorf zurück. Aber seine Leiden waren noch nicht zu Ende: Einige Tage nach dem fatalen Abenteuer erkrankte er eine Verletzung zum Gericht, wo er sich wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs zu verantworten hatte. In der Verhandlung schmor er hoch und heißig, er würde nie wieder auf den Pfaden der Liebe wandeln!

Wo die Gassen der Bauern herkommen. Scharfsinnige Beobachter wollen entsetzt haben, daß unter den Bauern in Rußland die Zahl der Raubfälle ganz besonders groß ist. Nun hat auch ein Arzt K. Kurmanajew die Ursache dieser Erscheinung festgestellt. Wie er in einem Vortrag ausführte, den er in diesen Tagen in Petersburg gehalten hat, werden die Wägen der Landbevölkerung gewöhnlich aus dem Tuch aller Kleider verfertigt. Diese Stoffe enthalten aber eine Fülle schädlicher Mittel, unter denen die menschliche Kopfhaare kämmer freibrennen und die schließlich den Ausfall der Haare herbeiführen.

Theater und Musik.

Unerquickliche Nachspiele zur Hamburger Hagemann-Krise.

Man schreibt uns aus Hamburg: Direktor Carl Hagemann hat sich in verschiedenen publizistischen Veröffentlichungen über die Gründe seines Wegganges von Hamburger Deutschen Schauspielhaus geäußert. Daraus scheint sich nun eine Reihe bemerkenswerter Weiterungen zu ergeben. Der Aufsichtsrat des Deutschen Schauspielhauses verhandelt nämlich jetzt eine Erklärung, die klar gegen Hagemann rorsetzt. Zunächst wird darin festgestellt, daß nicht etwa Hagemann die Initiative zu seinem Weggange ergriffen hat, der Aufsichtsrat hat vielmehr diese Initiative ergriffen und Herrn Hagemann mitgeteilt, daß sein Vertrag nicht erneuert werden würde. Ferner sei es unwahr, daß Hagemann entlassen wurde, weil er das Theater nicht in der von Freiherren v. Berger angegebenen Richtung weiterzuführen habe oder weil er älteren Schauspielern gegenüber den jüngeren benachteiligt habe oder weil er etwa mit Franziska Elmendorff Differenzen hatte. Der Aufsichtsrat deutet an, daß die eigentlichen Ursachen der Kündigung Hagemanns anderswo zu finden seien und droht auch, diese Gründe zu veröffentlichen, wenn Hagemann oder seine Freunde ihre einseitige Darstellung des Konfliktes fortsetzen. Es ist zu erwarten, daß Hagemann die merkwürdigen Andeutungen dieser Aufsichtsratsmitteilung nicht unerwidert auf sich nehmen wird. . .

Richard Wagner in der Walthalla.

In Regensburg wird am 23. Mai nächsten Jahres aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages Richard Wagners eine vom Fürsten Thurn und Taxis mit Genehmigung des Prinzregenten gezeigte Marmorbüste in der Walthalla aufgestellt werden. Zur Feier des Tages wird eine Festvorstellung stattfinden, bei der die „Meistersinger“ zur Aufführung gelangen. Da das Stadttheater nur einen kleinen Kreis Teilnehmer zu fassen vermag, soll noch ein großes öffentliches Volkstheater stattfinden. Zur Durchführung dieser Pläne hat sich ein Ausschuss gebildet, an dessen Spitze Fürst Thurn und Taxis und der Regierungspräsident Freiherr v. Artein steht. In der Aufführung werden die ersten Kräfte der deutschen Bühnen mitwirken. Dirigieren wird Hans Richter.

Esmao 5 Liter
Konserven

müssen ihre edelsten Bestandteile abgeben für eine einzige Flasche des rechten alten Cognacs (Marke

Asbach „Kraft“

Deutscher Cognac.

Bühnenchronik

Der bekannte Theaterdirektor **Wille**, der zuletzt das **Hoftheater in Berlin** leitete, ist im 72. Lebensjahre einem **Herzleiden** erlegen. Er hat sich um die Genossenschaftsbestrebungen viele Jahre hindurch maßgebend gemacht. Im Hoftheater zu **Gera** findet am 10. Dezember die **Uraufführung** der **Tragödie** von **Herbert Eulenberg**, „**Kurt von der Kreutz**“, statt. Das Stück ist eine Umarbeitung der **Tragödie** „**Ein halber Held**“.

Graf Hülsen, der **Berliner Generalintendant**, begehrt am 1. Januar das **Jubiläum** seines 10jährigen Wirkens als **Leiter** der **preussischen Hofbühnen**. Wie verlautet, wird zu diesem Tage ein **Käbdl** über die Leistungen Hülsens während dieser Jahre als **Privatdruck** erscheinen.

Im **Münchener Volkstheater** wurde die **Uraufführung** von **Franz von Schönthans** und **Rudolf Prescher**s dreifaktigem **Lustspiel** „**Der Reiter in der Not**“ mit sehr lebhaftem **Beifall** aufgenommen.

Professor Reinhardt hat die **Absicht**, im April nächsten Jahres in **London** eine **Wirkung** von **Hamlet** zu **veranstalten**, und zwar in **Gemeinschaft** mit dem **Schauspieler Harriet**, die im **Frühjahr** den **Odipus** inszenierte. Reinhardt soll bereits **längere Zeit** an der **Aufgabe** arbeiten. Die **Zeichnungen** und **Modelle** sind schon in **London** eingetroffen und haben **allseitig** **Beachtung** erregt.

Geschäftsverkehr.

(Für die **Berücksichtigung** unter dieser **Ueberschrift** übernimmt die **Redaktion** keinerlei **Verantwortung**.)

Die Mode in Ost.
Wie alle Dinge, die unser **persönlicher** **Geschmack** entscheiden, **Wandlungen** durchmachen und der **Mode** unterworfen sind, so ist auch **Wohl** in seiner **besten** Form — **Selt** — von einer **gewissen** **Mode** abhängig. Als in der **Mitte** des 17. **Jahrhunderts** **Selt** zuerst **Eingang** in die **Kreise** der **Gesellschaft** fand, **trank** man „**Vin pillant**“, einen **starken** **Selt** aus **Champagnerweinen**. Etwa **hundert** Jahre später kam der „**Rosé Mousseux**“ auf, ein **Schaumwein** von **zarter** **Koloratur**, der sich **jedoch** bald **überlebte**. Dann neigte man „**trockenen**“, **herblicheren** **Selten** zu und da waren es **vor** allem die **Erzeugnisse** **erster** **deutscher** **Kellereien**, die den **französischen** **Champagner** **stiegen** aus dem **Feld** schlugen, so daß jetzt auf **stark** **französischen** **Selten** nur noch eine **französische** **französischen** **Schaumweines** zu **rechnen** ist. **Gegenwärtig** ist die **Warte** „**Kupferberg Riesling**“ **modern**, welche aus **herorragenden** **Eckweinen** der **ersten** **deutschen** **Gaue** hergestellt ist und der **heutigen** **Geschmacksrichtung** in **jeder** **Weise** entspricht. Sie **entkamen** den **Kellereien** des **weitherumten** **Hauses** **Chr. Wdt. Kupferberg** u. **Co., Mainz**.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 5. Dezember 1912.
Aufgeboten: Der **Fabrikarbeiter** **Heinrich Köhler**, **Ingenieur** 51, u. **Alma Brandt**, **Gabelsbergerstr.** 2. Der **Kaufmann** **Otto Bredel**, **IV. Breitenstr.** 7, u. **Helene** **Flemminger** **geb. Spangenberg**, **Lotharstr.** 8b.
Geboren: Dem **Musiker** **Otto Rindler** **S. Hugo**, **Leffingstr.** 22. Dem **Bader** **Richard** **Jung** **T. Gertrud**, **Wielandstr.** 30.
Geboren: Die **Witwe** **Elise Müller** **geb. Meyer**, **64** **J.**, **Blumenthalstr.** 15. Der **Bahnmeister** **August** **Wedlich** aus **Stahnsfurt**, **47** **J.**, **Neurentenstr.** Der **Kgl. Eisenbahn-Obersekretär** **Staus** **Noack**, **45** **J.**, **Dejauerstr.** 6a.
Halle-Süd, 5. Dezember 1912.
Aufgeboten: Der **Kaufmann** **Martin** **Frühlich**, **Chemnitz**, u. **Charlotta** **Röhm**, **Schimmelstr.** 6. Der **Schloffer** **Otto** **Opiß** und **Gertrud** **Meyerberg**, **Merkelburgerstr.** 62. Der **Arbeiter** **Wilhelm** **Burgardt**, **Obesjün.** u. **Auguste** **Roth**, **Wühlgasse** 2.
Geboren: Dem **Kaufmann** **Paul** **Nowak** **S. Heinz**, **Torstr.** 45. Dem **Bücher** **Franz** **Witzke** **S. Walter**, **Soalberg** 19. Dem **Buchhalter** **Willy** **Wald** **T. Elisabeth**, **Wolfsmühlstr.** 4. Dem **Arbeiter** **Otto** **Hinze** **S. Walter**, **Wiegengärten** 30. Dem **Bader** **August** **Neumann** **T. Helene**, **Torstr.** 34. Dem **Wärdemeister** **Emil** **Hädicke** **T. Charlotte**, **Klinl.** Dem **Kellner** **Max** **Kroschjoh** **S. Walter**, **Trödel** 20. Dem **Kaufmann** **Karl** **Hoffel** **T. Charlotte**, **Nidel** **Hoffmannstr.** 4. Dem **Arbeiter** **Hermann** **Stecher** **S. Eberhard**, **Martinstr.** 22. Dem **Arbeiter** **Otto** **Schieff** **T. Käthe**, **Soalberg** 6. Dem **Rechtschmid** **Franz** **Köhler** **S. Helmut**, **Krausenbergerstr.** 16. Dem **Monteur** **Ernst** **Kerjien** **S. Herbert**, **Delitzscher-**

straße 10. Dem **Kassensührer** **Wilhelm** **Schäper** **S. Karl** **Heing**, **Rauhschloßstr.** 15.

Geboren: Der **Schloffer** **Hermann** **Bengisch** aus **Bernburg**, **87** **J.**, **Bergmannstr.**. Des **Buchartenausgebers** **Franz** **Geiß**, **Wilschmiede** **geb. Degner**, **35** **J.**, **Mansfelderstr.** 43. **Klara** **Sartorius**, **28** **J.**, **Thüringerstr.** 24. Der **Schneider** **Gustav** **Mähring**, **25** **J.**, **Goethestr.** 11.

Auswärtige Aufgebote.

Der **Arbeiter** **Paul** **Rehm**, **Halle**, u. **Anna** **Grafhoff**, **Möckern**. Der **Geschäftsführer** **K. H. Förster** u. **W. M. Kurgahls**, **Boigsdorf**.

Letzte Depeschen.

Das deutsche Petroleummonopol gefährdet.

h. Berlin, 6. Dez. (Priv.-Telegr.) Die **sozialdemokratische** **Partei** wird in der **Kommission** des **Reichstages** die **Beratung** des **Petroleumgesetzes** **entwurzeln** das **reine** **Staatsmonopol** **beantwärtigen** und bei der **voranschreitenden** **Ablehnung** dieses **Antrages** gegen das **ganze** **Gesetz** stimmen. Eine **ähnliche** **Taktik** wird, wie aus **Röln** verlautet, auch die **Zentrums** **Partei**, **vielleicht** **nicht** **ganz** ohne **Zusammenhang** mit der **Zeitungsdebatte**, **einschlagen**, so daß die **Aussichten** des **Petroleummonopols** **gefährdet** **erscheinen**.

Kurze Anfragen im Reichstag.

h. Berlin, 6. Dez. (Priv.-Telegr.) Im **Reichstage** stehen heute **zuletzt** einige **kurze** **Anfragen** auf der **Tagesordnung**. Eine **Anfrage** des **Abg. Dr. Liebnecht** (Soz.) über die **Berunreinigung** der **Wasserläufe**, bez. ob **internationale** **Abmachungen** über die **Reinhaltung** der **Flüsse** **geschaffen** sind, **beantwortet** **Staatssekretär** **Dr. Delbrück**: Es **schweben** **Verhandlungen** wegen der **Abklärung** der **Uebelstände**. Die **Anfrage** des **Abg. Dr. Herzfeld** (Soz.), ob auf dem **Wege** der **Reichsregierung** eine **Ordnung** der **medienbunigen** **Verfassungszustände** **beabsichtigt** sei, **beantwortet** **Staatssekretär** **Delbrück** dahin, daß die **verbündeten** **Regierungen** **keine** **Beranlassung** haben, ihren **bisherigen** **Standpunkt** zu **ändern**. Auf die **Anfrage** des **Abg. Bernstein** (Soz.), ob eine **Aufstellung** der **Gesamtausgaben**, die die **Staaten** **Europas** für **Arbeiterversicherungen** **ausgeworfen** haben, dem **Reichstage** **gehen** werde, **erwiderte** **Staatssekretär** **Delbrück**, es **stehe** **hier** eine **Anregung** vor, deren **mögliche** **Befolgung** **geprüft** werden **soll**. Auf die **Anfrage** des **Abg. Bell** (Zentrum), ob die **Einbringung** eines **Reichsberggesetzes** zu **erwarten** sei, **antwortete** **Staatssekretär** **Delbrück**, daß ein **hinreichender** **Anlaß** **hierzu** **nicht** **vorhanden** sei. **Schließlich** **lagen** **drei** **Anfragen** des **Freiherrn** **von** **Richtshofen** (nat.-lib.) über **Marokko** vor. Der **Ges. Legationsrat** **Dr. Lehmann** **beantwortete** **sie** **darin**, daß es **zutreffen** sei, daß der **spanisch-französische** **Marokkovertrag** **sich** **auf** **den** **Bahnbau** **Tanger-Jez** **beziehe**. Eine **Anregung** der **französischen** **Regierung** zur **Aufhebung** der **deutschen** **Post** in **Marokko** ist den **verbündeten** **Regierungen** **nicht** **zugegangen**. Die **Vergebung** der **öffentlichen** **Arbeiten** in **Marokko** **durch** **Frankreich** **sei** **eine** **Frage**, die in **jedem** **einzelnen** **speziellen** **Falle** **geprüft** und **entschieden** **werden** **müsse**. **Hierauf** **tritt** **man** **in** **die** **Weiterentscheidung** **des** **Etats** **ein**, zu dem als **erster** **Redner** der **Abg. Gröber** (Zentrum) das **Wort** **ergriff**.

Friedensrede des französischen Ministers.

h. Berlin, 6. Dez. (Priv.-Telegr.) Die **Rede** des **französischen** **Ministerpräsidenten** im **Kommersaushaus** für **auswärtige** **Angelegenheiten** wird an **heißiger** **maßgebender** **Stelle** und in **diplomatischen** **Kreisen** mit **lebhafter** **Befriedigung** als ein **neues**

wichtiges **Moment** für die **Entscheidung** der **Lage** **begrüßt**. Der **Ministerpräsident**, so wird **erklärt**, habe **alles** **vermeiden**, was **unter** den **gegenwärtigen** **Umständen** **geeignet** **sein** **könnte**, da **aber** **trotz** **auch** **nur** **den** **geringsten** **Anlaß** zu **erregen**. Er **habe** **es** **ins** **Besondere** **sehr** **glücklich** **vermerkt**, **irgend** **welche** **militärischen** **Anspielungen** zu **machen**, so **daß** **seine** **Rede** **durchweg** **nur** **als** **Friedensrede** **bezeichnet** **werden** **könne**.

Oesterreich und Italien gegen Griechenland.

h. Berlin, 6. Dez. (Priv.-Telegr.) Die **Medung**, daß **Oesterreich** und **Italien** in **Äthen** **Vorstellungen** wegen der **Belagerung** der **Insel** **Salona** und der **Belagerung** von **Salona** **erhoben**, sind in **Berliner** **Diplomatischen** **Kreisen** **beliebig**. **Man** **hofft** **hier**, daß **Griechenland** **sich** **den** **Vorstellungen** der **beiden** **Adriamächte** **fügen** **werde**.

Der türkische Botschafter kehrt nach Berlin zurück.

h. Berlin, 6. Dez. (Priv.-Telegr.) Der **türkische** **Botschafter** **Osman** **Nijami** **Pascha** **wird** **am** **Montag** **aus** **Konstantinopel** **in** **Berlin** **zurückkehren**. Er **dürfte** **an** **der** **13. d. M.** in **London** **zusammentretenden** **Friedenskonferenz** **nicht** **teilnehmen**.

Freiherr von Hötendorf zur Balkanfrage.

□ Wien, 6. Dez. (Priv.-Telegr.) Das **Blatt** „**Succursell Universal**“ **publiziert** ein **Interview** mit dem **österreichischen** **Armeinspektor** **Freiherrn** **von** **Hötendorf**. **Dieser** **erwiderte** **auf** die **Frage**, ob **sich** **der** **Krieg** **auf** **das** **übrige** **Europa** **ausdehnen** **werde**:

„**Meine** **Ansicht** **ist**, **der** **Krieg** **wird** **dort** **lokalisiert**, **wo** **er** **begonnen**.“ **Ueber** **die** **Gefährde** **von** **einem** **drohenden** **Steuer** **z e i c h i s c h e r z i s c h e n** **K r i e g e** **s a g t e** **der** **General**: „**Die** **Gefährde** **wird** **verfrüht**. **Bis** **jetzt** **formulierte** **Gerbien** **keine** **Ansprüche** **in** **klarer** **Weise**. **Ich** **habe** **die** **Ueberzeugung**, **daß** **ein** **Arrangement** **auf** **friedlichem** **Wege** **eintreten** **wird**.“ **Ueber** **die** **Ansprüche** **Rumänien** **in** **früherer** **Freiherr** **v. Hötendorf**: „**Rumänien** **wird** **für** **die** **friedliche** **haltung** **territoriale** **Kompensationen**, die **Restitutions** **der** **Dobrußajagrenze** **gegen** **Bulgarien** **erhalten**.“

Geldliche Ministerposten.

□ Konstantinopel, 6. Dez. Der **Stellvertreter** des **Kriegsministers**, **Feizi** **Pascha**, der **Präsident** des **Kriegsgerichts**, **Fezi** **Pascha**, und der **Platzkommandant** von **Konstantinopel**, **Tasfin** **Pascha**, **wurden** **ihrer** **Ämter** **entsetzt**, **weil** **sie** **ihre** **Politik** **in** **der** **Frage** **des** **Friedensschlusses** **und** **der** **Zurückziehung** **des** **europäischen** **Landungskorps** **nicht** **mit** **der** **der** **Regierung** **übereinstimmte**.

Keine Lebensmittelfuhr nach Adrianopel.

□ Konstantinopel, 6. Dez. Die **Medung**, daß **bereits** **ein** **Lebensmitteltransport** **nach** **Adrianopel** **abgegangen** **sei**, **ist** **falsch**. **Ueber** **die** **Frage** **der** **Lebensmittelfuhr** **erhielt** **das** **Waffenstillstandsprotokoll** **im** **letzten** **Augenblick** **noch** **eine** **Abänderung**, die die **Entsendung** **von** **Lebensmitteln** **überhaupt** **in** **Frage** **stellt**. **In** **amtlichen** **Kreisen** **verlautet**, daß **Lebensmittel** **vielleicht** **niemals** **nach** **Adrianopel** **geschickt** **werden** **können**. **Die** **Regierung** **glaubt**, daß **die** **Befugung** **genügend** **Lebensmittel** **bis** **zum** **eventuellen** **Wahl** **schluß** **der** **Friedensverhandlungen** **besteht**.

Militärfliegerkation.

□ Posen, 6. Dez. (Priv.-Telegr.) Die **Stadt** **Posen** **erhält** **am** **1. April** **1913** **eine** **Militärfliegerkation**. **Die** **nächste** **Stadtvorberufung** **wird** **sich** **mit** **der** **Frage** **des** **Baues** **einer** **Kaserne** **für** **die** **hier** **zu** **stationierende** **Fliegertruppe** **zu** **beschäftigen** **haben**.

Briefkasten.

(Jeder **Anfrage** **ist** **die** **Abnommenentsquittung** **beizulegen**.)
Dr. v. B. Halle. Für **uns** **nicht** **zu** **gebrauchen**, da **der** **wolle** **Name** **des** **Abendlers** **fehlt**.

Grosse Ausstellungen I. Etage.
Küchenuhren, Kuckuckuhren, Kontoruhren, Ladenuhren, Weckeruhren, 8 Tage gehend.

Allein-Verkaufsstelle der Allianz-Uhren-Industrie-Gesellschaft, Biel-Genf.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle:

Niederlage und Vertretung: Glashütter Uhren, A. Lange Söhne, Glashütte.

Grosse Ausstellungen II. Etage.
Hevorrangende Neuheiten in modernen Zimmeruhren
das Neueste in herrlich klingenden Gongschlagwerken und Westminster.

Allianz-Wecker
bekannt u. geschätzt wegen seiner Zuverlässigkeit.
Vollständig lautlos gehende Uhren
für Studier- u. Schlafzimmer mit u. ohne Wecker.

Reise-Uhren
mit Wecker und Radium-Leuchtstäben.

Pendulen
in Metall, Marmor und Elche.

Schreibisch-Uhren
in Metall, Marmor und Elche.

Goldene erstklassige Präzisions-Herrenuhren
erprobte Schweizer und Glashütter Fabrikate von Weltren.
Nach der Sekunde genau abreguliert in den neuesten Formen und starken Gehäusen in sehr vorteilhaften Preislagen.

Damenuhren
mit feinsten Ankerwerken matt oder blank.
Goldene Damenuhren,
gute Werke, starke Gehäuse, in allen Preislagen.

Damenuhren
in Silber, Stahl, u. Tula mit prima Werken in grosser Auswahl.

Neuheiten in Armbanduhren
in Gold, Silber, Tula, Stahl, sowie mit Lederbändern.

Herrenuhren
in Silber, Tula, Stahl mit nur gut regulierten Werken mit neuesten Dekors und Formen.

Glashütter Uhren
Union Glashütte
in grosser Auswahl.
mit nur gut regulierten Werken mit neuesten Dekors und Formen.

Grosse Standuhren
in Elche u. Nussbaum mit herrlichen Harzengong u. Westminster, ca. 50 Stück vorrätig.

Salonuhren
mit Harzengong sowie Schläger und Westminster in Elche, Nussbaum und Mahagoni.

Fabrikmarke.

Für jede verkaufte Uhr strengste schriftliche Garantie auch nach auswärts bei allen Mitgliedern der Allianz und Garantiegemeinschaft D. U. (K. V.)

Paul Maseberg, Uhrmacher,
Halle a. d. Saale,
Hallerstrasse 49, gegenüber der Bölborgasse.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Illustrierter Katalog kostenlos.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Cöln. Die am 2. Januar 1913 fälligen Coupons der Planbriefe der Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank in Cöln werden laut Bekanntmachung im Inseratenteil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise schon vom 16. Dezember a. c. an kostenlos eingelöst.

Die Norddeutsche Röhrenhändlervereinigung beschloss, den Verkauf für das erste Quartal 1913 zu den bisherigen Preisen und Bedingungen freizugeben.

Akt.-Ges. Panzerkassen, Fahrrad- und Maschinenfabrik, vormals H. W. Schladitz, in Dresden. Im Bericht wird u. a. mitgeteilt, dass die Fahrradpreise noch immer im Sinken begriffen sind und das abnorme schlechte Wetter den Verkauf ungünstig beeinflusst. Der Aussehen und die stetig fortschreitende Entwicklung der übrigen Fabrikationseinrichtungen. Die Verwaltung erhofft davon gute Resultate für die Zukunft. Um die Anlagen rationeller auszunutzen und eine bessere Lieferfähigkeit zu erreichen, ist man dazu übergegangen, auch in den stillen Monaten gleichmäßig durchzuarbeiten, wodurch allerdings die Warenbestände sich etwas erhöht haben.

Gerar Elektricitätswerk- und Strassenbahn-Akt.-Ges. in Gera. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest und beschloss eine weitere Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mk., die zum Kurse von 110 Proz. an die Sächsische Strassenbahngesellschaft begeben werden.

Vereinigung der Ölenrohrfabrikanten. In einer am 2. d. M. in Köln abgehaltenen Versammlung der Ölenrohrfabrikanten wurde die endgültige Bildung einer Vereinigung beschlossen, nachdem die Firma Hehrich Betram in Siegen, die allein etwa 90 Proz. der Gesamtzeugung vertritt, ihren Beitritt erklärt hatte. An Stelle des Herrn Stupperich-Duisburg übernahm die Firma Betram den Vorsitz in der Vereinigung.

Maschinenfabrik Buckau Akt.-Ges. zu Magdeburg. Wie einem Aktionär aus Verwaltungskreisen geschrieben wird, ist die Gesellschaft für nächsten Winter beschließt, so dass das Engagement Merkur auch bei ungenügendem Verlaufe glatt verrechnet werden kann. Es sei als ziemlich sicher anzunehmen, dass die Stammaktien für das laufende Jahr eine angemessene Dividende erhalten.

Exzellenz-Fahrradwerke Gebr. Conrad & Patz Akt.-Ges. in Brandenburg a. H. Auf der Aufsichtsrat beschloss die Generalversammlung eine Dividende von wieder 25 Proz. vorzuschlagen. Der Bruttogewinn beläuft sich auf 679 363 (647 898) Mk. Nach Vornahme von Abschreibungen und Rückstellungen in Höhe von 198 967 (172 811) Mark verbleibt ein Reingewinn von 498 277 (477 069) Mk. Auf neue Rechnung werden 27 152 (9531) Mk. vorgetragen.

Die **Dormurder Aktienbrauerei**, eine der bestunderten Brauereien Rheinland-Westfalens, erzielte im Jahre 1912 einen Geschäftsbericht „dank dem sehr stark gestiegenen Absatz“ einen Rohertrag von 2 833 101 (2 602 920) Mk. Nach Betriebskosten, Geschäftskosten, Steuern usw. von 1 677 804 (1 498 749) Mark und Abschreibungen von 279 159 (270 807) Mk. verbleibt ein Überschuss von 886 136 (833 363) Mk., von dem die Dividende von wieder 25 Proz. auf 220 283 Mk. in Anspruch nimmt. Der Vortrag auf neue Rechnung wird zu 368 684 Mk. auf 75 122 Mk. erhöht.

Preiserhöhung der Asphaltkappe. Nachdem eine Reihe von Bauartikeln bereits Preiserhöhungen erfahren hat, wird nunmehr auch für Asphaltkappen, die sowohl für Isolierungen wie für Dachbedeckungen benutzt wird, infolge der eintretenden starken Preissteigerung der Rohstoffe eine entsprechende Preiserhöhung gefordert. Diese wird nicht etwa in einzelnen deutschen Gebietsstellen, sondern im ganzen Reich eintreten; auch vom Auslande wird eine Preiserhöhung für Asphalt und Dachpappe gemeldet.

Die **Anhalt-Dessauische Landesbank, Dessau**, teilt mit, dass sie für das Geschäftsjahr 1912 die gleiche Dividende wie für das Vorjahr (6 1/2 Proz.) zur Verteilung bringen könne.

Die **Norddeutsche Zuckerraffinerie, Freilstedt**, die erst vor kurzem eine sehr durchgeführte Sanierung unterzogen worden ist, wird einen verhältnismäßig befriedigenden Abschluss vorlegen. Dem Vernehen nach wird zwar eine Dividende noch nicht verteilt werden, doch ist ein weiterer Fortschritt in der inneren Kräftigung des Unternehmens erreicht worden.

Erhöhung der Zinkpreise. Nachdem zu dem ermäßigten Preise der Konsort, dessen Posten Zink, verkauft hat, der Verband am Mittwoch seine Preise wieder erhöht, und zwar — im Gegensatz zu dem Vorgehen in England — vorläufig ohne Wiedereinführung des üblichen Reports. Die Notierung für Lieferung bis einschliesslich März ist gleichmässig um 75 Pfg. pro 100 kg, also auf 54,75 Mk. für raffinierte, 53,75 Mk. für unraffinierte Ware festgesetzt worden.

Akt.-Ges. für Elektrizitätswerke in Berlin. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 8 Proz. fest. In den Aufsichtsrat wurde ein ausscheidendes Mitglied wiedergewählt.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich preussischen Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 5. Dezbr. zur Verladung der Braunkohle, Braunkohlenkretts, Kohlenwassersteinen und Braunkohlenkohle mit 775 000 t, nicht rechnet 2051 Wagen zu je 10 t, Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen der Direktionen Erfurt, Halle a. S., der Lausitzer u. Zschupkau-Einstreiter Bahnen 5154 Wagen (nicht gestellt 1217).

Berliner Börse.

6. Dezember.

(Eigener Fernsprechdienst)

Das Geschäft an der heutigen Börse war äusserst still. Die anhaltend steifen Geldverhältnisse — tägliches Geld war heute mit 5 Proz., vereinzelt auch mit 5 1/2 Proz. bezahlt worden — hatten im Verein mit ungenückeren politischen Meldungen aus Wien abschüchtern auf die Börse eingewirkt. Es machten sich vielfach Realisationen bemerkbar, wovon namentlich einzelne Bankenspezial Kreditaktien und Montanwerte betroffen wurden. Auch Kanada lagen recht matt, da Gerüchte im Umlauf waren, die Verwaltung der Bahn beabsichtige, den Antrag auf Ausgabe von 75 Mill. Mk. neuen Aktien einzubringen. Obgleich diese Version von London aus demontiert wurde, war doch eine Befestigung in den Aktien dieser Bahn nicht zu konstatieren. Die tendenziöse Geldverhältnisse, die sich im Verlauf der weiteren Zurückhaltung. Das Geschäft stockte fast völlig, doch blieb die Tendenz eine einheitlich schwächere.

Produktenbörse.

Auf starke Realisationen und Warenangebot war Roggen heute recht matt. Weizen konnte sich dagegen behaupten.

Hater neigte ebenfalls für Schwäche, desgleichen Rohöl infolge billigeren Saatengabotes.

Weizen.		Hafer.	
Tendenz: behauptet.		Tendenz: matt.	
6. Dezbr.	5. Dezbr.	feiner 178,00—200,00	168,00—200,00
195,00	195,00	mittel 184,00—167,00	175,00—167,00
198,00	198,00	gering	
204,25	204,50	Dezbr.	173,50 174,50
203,00	203,00	Mai	172,75 173,75
		Juli	— —
Roggen.		Mais.	
Tendenz: flau.		Tendenz: ruhig.	
169,00	170,50 bis	ind.	
170,00	171,50	ind.	147,00—151,00 148,00—151,00
172,25	174,50	Dez.	144,00 144,50
173,50	175,00	Mai	144,00 144,50
		Juli	— —
66,70	67,30	Mai	63,90 64,50

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 6. Dez. Kornzucker 88°, ohne Fass 9,19—9,25. Nachprodukte ohne Fass 7,44—7,55. Rubig. Braunkohlzucker 1 ohne Fass 19,25—19,50. Kristallzucker 1 mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,00—19,25. Gemahlene Melis mit Sack 18,50—18,75. Rubig. Rohzucker 1. Produkt, trans in Nord Hamburg per Dezbr. 9,62 1/2 G. 9,65 B. März. 10,05 G. 10,10 B. Januar. 9,72 1/2 G. 9,75 B. Mai. 10,15 G. 10,17 1/2 B. Februar. 9,82 1/2 G. 9,87 1/2 B. Okt. 10,38 G. 10,40 B. Jan.-März. 9,82 1/2 G. 9,87 1/2 B. Okt.-Dez. 10,05 G. 10,10 B. Tendenz: Rubig.

Hamburg, 6. Dezbr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88°, Rendement neue Unanen, trans an Nord Hamburg per Dezbr. 9,60, per Januar 9,72 1/2, per März 9,95, per Mai 10,17 1/2, per Aug. 10,37 1/2, Okt.-Dez. 10,17 1/2. Rubig.

Kaffee.

Hamburg, 6. Dezbr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 68,25 G., per März 68,25 G., per Mai 68,50 G., per Sept. 68,50 G. Rubig.

Metalle.

Glasgow, 5. Dezember. Roheisen Anfangskurse: Mixed numbers warrants matt 67 3/4. — Schlusskurse: Middleborough warrants träge 67 1/2 d.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 5. Dez., abends 2,02 m. — 6. Dez. morgens 2,00 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 5. Dezember. (Auszugteil von der Reederzeitung der Saale-Schiffer, o. G. m. B. H., Halle a. S. Angekommen sind: Schlepper Nr. 353, Sr. Chr. Wilke, mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 5. Dezember. Heute trafen ein die Kähne Nr. 28, 159, 383 und 704.

Kulanteste Auslieferung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

vom 6. Dezember.

Bank, (A. L. Lomb. 10%, Privat 5%)	100,00	101,10
Sächsisch-Fid. Akt. do. 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3		

